P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport
der Stadt Georgsmarienhütte vom 23.04.2015
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173,

Anwesend:

Vorsitzender

Grottendieck, Jürgen

Mitglieder

Dierker, Annalena

Düssler, Frank

Funke, Petra

Haskamp, Clemens Dr.

Kir, Emine

Vertretung für Herrn Trimpe-Rüschemeyer

Laermann, Reimund

Lüchtfeld, Johanna

Noureldin, Nabil Dr.

Olbricht, Jutta

Ruthemeyer, Christoph

Schmechel, Peter

Schmeing-Purschke, Ulrike

Verwaltung

Pohlmann, Ansgar

Bürgermeister

Happe, Cordula

Leiterin Fachbereich III

Averdiek, Rita

Abteilungsleiterin 50

Dreier, Michael

Börger, Johannes

Kulturreferent

Hornstein, Anton Städt. Architekt

Städt. Architekt

Protokollführer/in

Konerding, Heike

Hinzugewählte

Reinhardt, Mark

Gervelmeyer, Jörg

Wickel, Ulrike

Sauer, Michael

Malinowski, Andra

Fehlende Mitglieder

Trimpe-Rüschemeyer, Heinrich

Vertreten durch Frau Kir

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

Tagesordnung

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/02/2015 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 19.02.2015
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	Neubau Kindertagesstätte Freunde
3.2.	Zuschussanträge der Kirchengemeinde St. Peter und Paul für die Kindertagesstätte St. Marien
3.3.	Kooperationsvereinbarung zwischen der Sophie – Scholl – Schule und der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte
3.4.	Zukunftskonzept Jugendarbeit - Zeitplan
3.5.	Offenes Sportangebot auf dem Kunstrasensportplatz an der Hochstraße
3.6.	Jugendbegegnung mit Ramat Hasharon – Gastfamilien gesucht
3.7.	Zentrales Gebäudemanagement
4.	Vorstellung des neuen Leiters der Stadtbibliothek KÖB
5.	Sachstandsbericht - Behindertenbeirat - mündlicher Bericht
6.	Anfragen - Stabsstelle des Bürgermeisters - Kultur
7.	Gestaltung Außenbereich Villa Stahmer - Kutscherhaus - Antrag der CDU-Fraktion Vorlage: BV/074/2015
8.	Schulstruktur im Primarbereich in der Stadt Georgsmarienhütte; Anzahl und Standorte der Grundschulen im Stadtteil Oesede Vorlage: BV/071/2015
9.	Aufhebung des Hauptschulprofilierungsprogrammes für die Carl-Stahmer-Hauptschule; Freigabe der städt. Mittel für die Außenstelle Sophie-Scholl-Schule Vorlage: BV/072/2015
10.	Satzung über die außerschulische Benutzung von Schulhöfen der Schulen in Trägerschaft der Stadt Georgsmarienhütte Vorlage: BV/023/2015

- 11. Kindertagesstätte St. Johannes - Vianney, Harderberg;
Ausbau der Schulstraße
Vorlage: BV/073/2015
- 12. Beantwortung von Anfragen
- 12.1. Bezug von Betreuungsgeld
- 13. Anfragen

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Grottendieck eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung vom 08.04.2015 werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird somit einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 10 der Geschäftsordnung des Rates stellt der Vorsitzende fest, dass kein Einwohner anwesend ist und somit zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden könnte.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/02/2015 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 19.02.2015

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

Folgender Beschluss wird bei einer Enthaltung einstimmig gefasst:

Das Protokoll Nr. FB III/02/2015 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 19.02.2015 wird genehmigt.

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

3.1. Neubau Kindertagesstätte Freunde

Mit Zuwendungsbescheid vom 22.01.2013 hat die Niedersächsische Landesschulbehörde der Stadt für die Schaffung von 30 Krippenplätzen im Rahmen des Neubaus der Kita Freunde eine Förderung in Höhe von insgesamt 231.000 € bewilligt. Nach Fertigstellung des Bauvorhabens und Vorlage des Schlussverwendungsnachweises sind diese Mittel an die Stadt ausgezahlt worden. Der entsprechende Bescheid vom 01.04.2015 ist am 08.04.2015 bei der Stadt eingegangen.

3.2. Zuschussanträge der Kirchengemeinde St. Peter und Paul für die

Kindertagesstätte St. Marien

1) Zuschussantrag zur Umgestaltung des Flures in der Kindertagesstätte St. Marien

Es wird beabsichtigt, den Flur zu verkleinern, um einen weiteren Büroraum einzurichten. Der Antrag ist abzulehnen, da das Raumprogramm einer Kindertagesstätte keinen weiteren Büroraum vorsieht. Für die freigestellte Leitung besteht bereits ein Büroraum.

2) Zuschussantrag über einen Sandkasten an der Petrushütte für die Kindertagesstätte St. Marien

Dieser Antrag ist abzulehnen, da der neue Sandkasten außerhalb des Geländes der Kindertagesstätte errichtet werden soll.

3) Zuschussantrag für einen festen Putzmittelschrank in der Kindertagesstätte St. Marien

Gemäß den Richtlinien können die Träger auf Antrag für einmalige Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im Rahmen der Gebäudeunterhaltung und zur Unterhaltung der Spielplätze sowie für investive Baumaßnahmen einen Zuschuss erhalten.

Die Anschaffung eines Putzmittelschranks fällt somit nicht unter die förderfähigen Maßnahmen gem. den Richtlinien.

Gemäß den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie investive Baumaßnahmen der Kindertagesstätten sind nur Maßnahmen förderfähig, bei denen die zuschussfähigen Gesamtkosten der geplanten Maßnahme die jährlich gewährte Instandhaltungspauschale (in diesem Fall 10.500,00 €) überschreiten. Alle drei beantragten Maßnahmen überschreiten die Instandhaltungspauschale **nicht**.

3.3. Kooperationsvereinbarung zwischen der Sophie – Scholl – Schule und der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte

Die Sophie-Scholl-Schule erhält für das Schuljahr 2015/2016 einen Förderbetrag in Höhe von 15.887,39 € von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte

Am 20.12.2007 haben die Georgsmarienhütte GmbH und die Hauptschule Sophie-Scholl-Schule eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Die Kooperationspartner unterstützen sich gegenseitig im Bemühen, die SchülerInnen zu einem Schulabschluss zu führen und damit einen erfolgreichen Übergang in das Berufsleben zu gestalten.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Stiftung Stahlwerk werden Projekte durchgeführt, die den SchülerInnen fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen vermitteln und damit den Einstieg in das Berufsleben erleichtern.

Zu diesen Projekten gehört u.a. das Werken mit Holz und Metall, um SchülerInnen die technischen und handwerklichen Berufe näher zu bringen, sowie das kontinuierliche Angebot von Physik als Unterrichtsfach an der Sophie-Scholl-Schule.

Durch das Projekt „ Drop In“ soll kein Schüler verloren gehen, d.h. dass für Schüler mit schlechten Arbeits- und Sozialverhalten, Schulschwänzern und Leistungsverweigerern in Zusammenarbeit mit der Schule, dem Sozialarbeiter, den Eltern und dem Schüler selbst ein individuelles Konzept entwickelt wird, welches ihm einen Schulabschluss und damit eine berufliche Zukunft ermöglicht.

3.4. Zukunftskonzept Jugendarbeit - Zeitplan

Am 27.04.2015 wird der Arbeitskreis Zukunftskonzept Jugendarbeit erneut tagen und abschließend über die Leitziele und das Konzept beraten sowie eine Empfehlung an den Jugendausschuss aussprechen.

In der Sitzung des Fachausschusses III am 28.05.2015 ist das Zukunftskonzept Jugendarbeit zu verabschieden und zu entscheiden, ob die offene Jugendarbeit der Stadt Georgsmarienhütte ab 01.01.2016 weiterhin einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe übertragen werden soll. Dann ist aus vergaberechtlicher Sicht unverzüglich eine Ausschreibung dieser Aufgaben der offenen Jugendarbeit erforderlich.

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer lobt als Mitglied des Arbeitskreises „Zukunftskonzept Offene Jugendarbeit“ die gute und intensive Vorbereitung der Verwaltung und von Herrn Helmes als externen Berater und bittet darum, vor der Beschlussfassung in den politischen Gremien eine ratsoffene Sitzung zur Vorstellung des Arbeitskreis-Ergebnisses einzuberufen. Dieser Vorschlag wird von allen Ausschussmitgliedern befürwortet.

3.5. Offenes Sportangebot auf dem Kunstrasensportplatz an der Hochstraße

Der AWO Kreisverband für die Region Osnabrück wird ab Monat Mai 2015 im Rahmen der offenen Jugendarbeit auf dem Kunstrasensportplatz an der Hochstraße ein Sportangebot unter Aufsicht für Kinder und Jugendliche organisieren. Zunächst sind folgende Zeiten angedacht:

Montags	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Dienstags	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwochs	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Donnerstags	19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

Die Belegung ist mit dem Vereinssport abgestimmt und wird regelmäßig im Wochenbelegungsplan aufgeführt. Bei Bedarf kann das Angebot in Abstimmung mit dem Sportverein Viktoria 08 GMHütte erweitert werden oder an anderen Tagen stattfinden. Am Zaun des Sportplatzes werden in einem Schaukasten die Belegungspläne für die folgenden 3 Wochen ausgehängt. Zusätzlich kann die AWO den Plan auf der Homepage veröffentlichen. Somit werden die Kinder und Jugendlichen rechtzeitig über das Sportangebot informiert.

3.6. Jugendbegegnung mit Ramat Hasharon – Gastfamilien gesucht

Die städt. Jugendpflegerin sucht für die Jugendbegegnung mit Ramat Hasharon – Besuch in Georgsmarienhütte – Gastfamilien und bittet die Mitglieder des Fachausschusses um aktive Unterstützung bei dieser Suche. Das Plakat, das zurzeit im Stadtgebiet ausgehängt wird, liegt dem Protokoll als Anlage bei bzw. ist in Session eingestellt.

3.7. Zentrales Gebäudemanagement

Neubau Kindertagesstätte Haus der kleinen Füße

Im Finanzhaushalt 2015 sind Mittel in Höhe von 480.000 € für die Planung des Neubaus der Kindertagesstätte Haus der kleinen Füße eingestellt und für 2016 Mittel in Höhe von 2.000.000 € für die Baumaßnahme in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen worden.

Nach aktuellem Bauzeitenplan vom März 2015, den die Ev.-luth. Lutherkirche der Stadt vorgelegt hat, wird sich die Fertigstellung des Gemeindehauses zunächst voraussichtlich auf Ende Oktober 2016 verschieben. Mit dem eigentlichen Bauvorhaben Neubau Kita Haus der

kleinen Füße kann erst nach Umzug der Kirchengemeinde, voraussichtlich Anfang 2017, begonnen werden.

Die Stadt wird daher den für das Frühjahr 2015 anvisierten Architektenwettbewerb für den Kindergartenneubau im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung nach den Sommerferien 2015 ausloben. Die weitergehenden Planungen des Bauvorhabens werden daher auf Anfang 2016 verschoben.

Es ist vorgesehen für die Schaffung von 30 Krippenplätzen eine Förderung nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren (RAT III), zu erwirken. Diese Förderung liegt im Entwurf vor und befindet sich in der Anhörung. Für den Neubau der KiTa ist ein Zuschuss in Höhe von 360.000 EUR durch Bund und Land vorgesehen.

Voraussetzung für die Förderung in Höhe von 360.000 EUR durch Bund und Land für den KiTa- Neubau, ist jedoch die Fertigstellung des Kindergartengebäudes und der dazugehörigen Außenanlagen spätestens zum 31.12.2017. Aufgrund der Abhängigkeiten vom Gemeindehaus kann zum jetzigen Zeitpunkt eine abschließende Umsetzung des Bauvorhabens innerhalb einer Bauzeit von einem Jahr von der Verwaltung nicht sichergestellt werden.

Planerrunde zur Gestaltung des Außengeländes (Frei- und Spielraum), sowie Verkehrsflächen der Grundschule Harderberg, der Kindertagesstätte St. Johannes Vianney und der Sportanlagen des SV Harderberg

Die letzte Planerrunde Harderberg, unter Beteiligung der Schule, des Vereins, des Kindergartens und der Anwohner, welche am 19.03.2015 in den Räumen des SV Harderberg stattfand, führte nach erneuter Vorstellung sämtlicher bis dahin erarbeiteter Konzepte und anschließender Diskussion, zur Zusammensetzung einer Arbeitsgruppe aus je 4 Vertretern der betroffenen Gruppierungen unter Moderation von Herrn Seeger und ohne Beteiligung der Verwaltung.

Diese Arbeitsgruppe erarbeitete am selben Abend aus den 6 Planvarianten eine einvernehmliche Konsenslösung. Die Einstimmigkeit wurde durch Unterschrift sämtlicher an der Arbeitsgruppe beteiligten Interessenvertreter bekundet.

Diese Konsenslösung listet eine Reihe von Einzelmaßnahmen auf, die in einem weiteren Entwurfsplan nunmehr zunächst planerisch durch das Büro FFS umgesetzt werden sollen.

Es wurde vereinbart die protokollierten Inhalte an die Stimmberechtigten zu übermitteln. Dieser sich am 19.03.2015 frei zusammengesetzte Personenkreis steht gegenüber der Stadt im Weiteren Verfahren als Entscheidungsgremium der Anlieger zur Verfügung.

Die nunmehr anstehende Entwurfsplanung soll eine Aufgliederung in Bauabschnitte erfahren. Die einzelnen Bauabschnitte werden vom Büro FFS jeweils mit einer Kostenberechnung unterlegt.

Der Konsensentwurf soll dem Fachausschuss III in der Juli-Sitzung vorgestellt werden.

Sachstand zu bekannten und aktuell unvorhergesehene Maßnahmen / Schadensfällen / Handlungsbedarfen an Gebäuden, sowie aktuellen Projekten:

1. Regenbogenschule – Altlasten im Untergrund des unteren Schulhofbereiches.
Bei den Bauarbeiten zur Neugestaltung des unteren Schulhofes an der Marien-Regenbogenschule in Alt- Georgsmarienhütte wurden im Untergrund der ehemaligen

Asphaltfläche Auffüllungen vorgefunden. Da es sich auch um ein Wasserschutzgebiet handelt wurden ergänzende Bodenerkundungen durchgeführt, ein geologisches Gutachten beauftragt und in Abstimmung mit der Umweltabteilung der Landkreis Osnabrück, Fachdienst Umwelt hinzugezogen. Es wurden ergänzende gutachterliche Stellungnahme eingefordert um abschließend über Umfang gegebenenfalls zusätzlicher Schutz- oder Sicherungsmaßnahmen zu entscheiden.

Seit Herbst 2015 ruhten die Garten- und Landschaftsbauarbeiten. Die weitere Umsetzung der Schulhofumgestaltung sollte zunächst Ende November wieder aufgenommen werden. Dies musste wegen ergänzender gutachterlicher Stellungnahmen nach Anfang 2015 verschoben werden.

Das Gutachten des Büro Zielinski + Lünne liegt vor und wurde dem Fachdienst Umwelt beim Landkreis am 02.01.2015 zugestellt. Der LK OS hat in einer Kurzstellungnahme sein Einverständnis erklärt zum Vorgehen gemäß der Empfehlung des ergänzenden Gutachtens des Büro Zielinski + Lünne.

Demnach wird zwischen Boden und Auffüllung eine zusätzliches Vlies eingebracht um Vermischungen und ggf. möglichen Kontakt durch Grabungsaktivitäten der Kinder zu vermeiden. Oberhalb des Vlieses ist eine ausreichend mächtige Abdeckung aus nachweislich unbelastetem Boden aufzutragen.

Die Arbeiten wurden in der vergangenen Woche wieder aufgenommen.

In diesem Zusammenhang werden auch die zwischenzeitlich von der Schule besorgten Spielgeräte montiert.

Mit den abschließenden Pflanzungen des Schulhofes kann noch im Mai 2015 begonnen werden.

2. Fassade Südtrakt Realschule:

Die Fassadensanierung der Unterkonstruktion wurde abgeschlossen. Auf die im Rahmen der Gewährleistung erfolgten Arbeiten gibt es eine neuerliche 5-jährige Gewährleistung. Vor Ablauf dieser 5 Jahre wird spätestens zum Ende 2019 die Fassade erneut in Augenschein genommen.

In diesem Zuge wurde die Fassade von Grünspan gereinigt. Ergänzend wird noch kurzfristig die Bepflanzung entlang des Sockels entfernt und durch einen Spritzschutzstreifen, bzw Pflasterung ergänzt werden, um etwaige negative Einflüsse durch ein ggf. Hineinwachsen von Pflanzen in die Konstruktion zu vermeiden.

3. Kindergarten Freunde – Wasserschaden

Der Wasserschaden Ruheraum Krippe U3 wurde bis auf die Restarbeiten am zu ergänzenden Fußbodenbelag saniert. Die nachträgliche Raumluftmessung für den betroffenen Bereich zeigt kein auffälliges Vorkommen von Schimmelpilzsporen im sanierten Bereich, zudem konnten keine der Schimmelpilze nachgewiesen werden, die bei der Erstuntersuchung seinerzeit identifiziert wurden.

Die Ursache für den Schaden waren 2 undichte Pressfittings in der Trockenbauwand hinter der Krippenküche. Die Sanierungskosten wurden vorgestreckt und werden über die Versicherung des Installationsbetriebes beglichen. Die Übernahme der Kosten wurde schriftlich durch die Versicherung bestätigt.

Der Wasserschaden Abstellraum Ü3 wurde ebenfalls saniert bis auf den Bereich des Abstellraumes an sich. Hier sind Ursache und Verursacher noch nicht abschließend geklärt. Vor dem entsprechenden Gebäudeteil wird eine zusätzliche Drainage eingebracht um das bei Starkregen anfallende Hangwasser besser abführen zu können.

4. Graf- Ludolf- Schule Klostergebäude

Zwischen Weihnachten 2014 und Neujahr 2015 wurde ein Schaden an der Unterdecke eines als Besprechungszimmer genutzten ehemaligen Klassenzimmers konstatiert. Bei der Begehung wurde festgestellt, dass die alte Rohrputzdecke statisch nicht mehr verkehrssicher war und komplett entfernt werden musste. Darüber hinaus ist die Tragkonstruktion der darüber liegenden Wand nicht ausreichend gewährleistet. Der Raum wurde gesperrt. Entsprechende Sicherungsmaßnahmen wurden getroffen. Die weiteren Untersuchungen zeigten erhebliche Sanierungsbedarfe im Bereich der Decken im 1.OG und dem Dachgeschoss auf. Neben dem Besprechungsraum, musste der EDV-Raum gesperrt werden. Auch hier musste der umgehende Rückbau der Deckenkonstruktion veranlasst werden. Des Weiteren sind sämtliche Decken im Bereich des 1. OG kurzfristig zu sichern. Eine Dachsanierung des DG, incl. einer einhergehenden energetischen Sanierung des Dachgeschosses ist spätestens in 2016 erforderlich, da auch hier die oberste Rohrgipsdecke sanierungsbedürftig ist.

In diesem Zusammenhang muss bei den frei liegenden Holzbalkendecken, aufgrund der im Dachgeschoss vorliegenden Schulnutzung der Brandschutz ertüchtigt werden. Umfang der statischen Sicherungsmaßnahmen und der Brandschutzmaßnahmen wurden zwischenzeitlich geklärt. Die statischen Sicherungen haben bereits in den Osterferien begonnen und gehen ab kommenden Montag weiter.

Die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen befinden sich in der Angebotsphase und werden kurzfristig vergeben. Die Arbeiten dauern an. Der EDV- Raum muss bis zum Abschluss der Arbeiten gesperrt bleiben. Der Betreuungsraum muss bis nach den Sommerferien gesperrt bleiben, da die darüber liegende Wand in den Sommerferien zurückgebaut und durch eine Leichtbaukonstruktion ersetzt werden muss. Wegen der Nutzung des darüber liegenden Geschosses ist dies nur in den Ferien möglich.

5. Antoniusschule – Schimmelpilz im Dachgeschoß

Die Ursache der Schimmelpilzbildung wurde gefunden und vorerst behoben. (angefressene Flex- Lüftungsleitung im Dachaufbau führte zu punktueller Feuchteaustritt in die Konstruktion). Der Raum wurde instandgesetzt, die abschließende Feinreinigung erfolgt in der kommenden Woche. Danach wird noch eine entsprechende Raumluftmessung vorgenommen und der Klassenraum zeitnah wieder zur Nutzung freigegeben.

6. KiTa Harderberg – Außenanlagen

Mit der Ausschreibung und Bauleitung der Außenanlagen LP 6-9 wurde das Büro Brinkmann + Deppen beauftragt. Auftragssumme: 22.300 EUR

7. Kita Harderberg

Die Fertigstellung des Kindergartenneubaus steht unmittelbar bevor. Die bauordnungsrechtliche Abnahme ist heute erfolgt. Der Umzug ist für den 29./30.04.2015 vorgesehen. Ab dem 04.05.2015 werden die Kinder im Neubau betreut. Die Schlüsselübergabe und offizielle Einweihung / Einsegnung erfolgt zu einem noch mit dem Träger abzustimmenden, späteren Termin.

Ab dem 04.05.2015 wird mit den Sanierungsarbeiten am Altbau begonnen. Ebenfalls wird ab dem 04.05.2015 mit dem Endausbau der Schulstrasse vor der Kita begonnen.

8. Sanierung Kutscherhaus

Die Arbeiten gehen voran. Die Fertigstellung ist zu Ende Mai 2015 terminiert!. Einweihung erfolgt wie geplant im Juni 2015

9. Michaelisschule Osttrakt / Jugendtreff

Schaden an der Abwasserleitung. Die alten Faserzementrohre sind undicht. Der Benetzungsschaden wurde der Versicherung gemeldet. Sanierung des Schadens bevorstehend.

Bezugnehmend auf die „Wichtige Mitteilung – Neubau Kindertagesstätte Haus der kleinen FüÙe“ fragt Herr Düßler an die Verwaltung gerichtet, ob nicht ggf. mit einer kurzfristigeren Fertigstellung des Gemeindezentrums der Lutherkirche gerechnet werden kann.

Frau Wickel - anwesend als Mitglied des Jugendausschusses - antwortet als Mitglied des Kirchenvorstandes der Lutherkirchengemeinde, dass man von Seiten der Kirchengemeinde bemüht sei, den Bau des Gemeindezentrums schnell voranzubringen.

Zum Schluss der „Wichtigen Mitteilungen des Zentrales Gebäudemanagements“ wendet sich Herr Ruthemeyer an Herrn Hornstein und erkundigt sich nach dem Sachstand zur Einrichtung eines Fahrstuhles an der Villa Stahmer.

Herr Hornstein erwidert, dass aktuell an einer Machbarkeitsstudie gearbeitet wird. Mit der Unteren Denkmalbehörde wird derzeit noch über den Standort im Gebäude diskutiert. Hier konnte noch keine Einigkeit erzielt werden.

4. **Vorstellung des neuen Leiters der Stadtbibliothek KÖB**

Herr Höwekamp, seit 01.02.2015 Leiter der Stadtbibliothek KÖB Georgsmarienhütte, stellt sich zunächst kurz mit seinen persönlichen Daten vor. Er erklärt dem Fachausschuss, dass er die Stadtbibliothek als eine generationenübergreifende soziale Lernplattform sieht und erläutert die Kooperationen sowie die geplanten Veranstaltungen mit Institutionen und der Verwaltung der Stadt Georgsmarienhütte.

Zur Veranschaulichung verteilt er 2 Info-Blätter, welche dem Protokoll als Anlage beigefügt bzw. in Session eingestellt sind.

Auf Nachfrage von Herr Düßler nach dem Verhältnis der Ausleihe von neuen Medien (Hörbücher, E-Book) zur Druckausgabe von Büchern gibt er Auskunft, dass die Druckausgabe von Büchern den absoluten Schwerpunkt der Ausleihe bildet. Von 260.000 Ausleihen im Jahr 2014 waren 80.000 „Nonbook“-Ausleihen und 7.000 E-Book-Ausleihen.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Höwekamp für seine Ausführungen, wünscht ihm Erfolg bei seiner Tätigkeit und verabschiedet ihn.

5. **Sachstandsbericht - Behindertenbeirat - mündlicher Bericht**

Herr Poggemann berichtet den Mitglieder des Fachausschusses von den bisherigen Tätigkeiten des Behindertenbeirates und erläutert einige Aktionen und Pläne detailliert.

Nachdem aus den Reihen des Fachausschusses keine Fragen an Herrn Poggemann gestellt werden, bedankt sich der Ausschussvorsitzende für die Ausführungen und verabschiedet Herrn Poggemann.

**6. Anfragen
- Stabsstelle des Bürgermeisters - Kultur**

Frau Funke kritisiert, dass mit einem Stein, der vor Betreten und nach Verlassen des Bücherschranks verschoben werden muss, die Tür des Bücherschranks verschlossen wird, und fragt nach einer anderen Möglichkeit.

Der Kulturreferent Herr Börger erwidert, dass ihm die Problematik bekannt ist, und dass für die kommende Woche ein Termin zur Schaffung von Abhilfe anberaumt ist.

**7. Gestaltung Außenbereich Villa Stahmer - Kutscherhaus
- Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: BV/074/2015**

Ausschussmitglied Herrn Düssler erläutert den Antrag der CDU-Fraktion. Frau Olbricht hinterfragt im Anschluss, warum eine Gestaltung des Außengeländes erst für 2016 beantragt wird, nachdem doch die Fertigstellung und Übergabe des Kutscherhauses an die Kunstschule Paletti bereits im Juni d.J. erfolgen wird.

Herr Düssler erwidert, dass die beabsichtigte, zweckgebundene Einwerbung von Sponsorengeldern eine Planung des Außengeländes noch in diesem Jahr nicht möglich macht.

Daraufhin lässt der Ausschussvorsitzende Herr Grottendieck über den von ihm verlesenen Beschlussvorschlag abstimmen.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, unter Einbeziehung aller relevanten Stakeholder wie Schulen, Paletti und Kunstkreis ein Konzept entwickeln zu lassen, mit dem das Umfeld um die Villa Stahmer unter dem Gesichtspunkt öffentlicher Raum und Kultur weiterentwickelt werden kann.

Die Einwerbung von Fördergeldern wie ILEK und privates Sponsoring soll dabei ein wesentlicher Aspekt der Arbeit sein.

Die Umsetzung der Arbeiten soll ab 2016 beginnen.

**8. Schulstruktur im Primarbereich in der Stadt Georgsmarienhütte;
Anzahl und Standorte der Grundschulen im Stadtteil Oesede
Vorlage: BV/071/2015**

Zu der vorliegenden Beschlussvorlage gibt es keine Erläuterungswünsche. Ratsmitglied Herr Schmechel teilt mit, dass er auch für die Dröperschule die Möglichkeit der Einrichtung eines Ganztagsangebotes inklusive der Schaffung einer Austeilküche für wünschenswert hält. Diese Mitteilung wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen. Da kein Diskussionsbedarf besteht, lässt der Ausschussvorsitzende über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Es ergeht mehrheitlich folgende Beschlussempfehlung:

12 Ja - Stimmen

1 Nein - Stimme

Die drei Grundschulen im Stadtteil Oesede, die Freiherr-vom-Stein-Schule, die Michaelisschule und die Dröperschule, werden an ihren Standorten fortgeführt.

Der Status quo der Dröperschule wird erhalten. Ein Ausbau des Raumprogramms und eine Weiterentwicklung zur offenen Ganztagschule erfolgen nicht. Die erforderlichen baulichen Maßnahmen (u.a. Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes) werden umgesetzt.

Die Michaelisschule wird an ihrem Standort umfassend bautechnisch und energetisch saniert. Die Gebäudesanierung wird in die Haushaltsberatungen 2016 eingebracht.

9. **Aufhebung des Hauptschulprofilierungsprogrammes für die Carl-Stahmer-Hauptschule; Freigabe der städt. Mittel für die Außenstelle Sophie-Scholl-Schule Vorlage: BV/072/2015**

Da die Ausschussmitglieder zur vorliegenden Beschlussvorlage keinen Erklärungs- oder Diskussionsbedarf vermelden, verliert der Ausschussvorsitzende Herr Grottendieck den Beschlussvorschlag und lässt sodann über diesen abstimmen.

Es ergeht **einstimmig** folgende Beschlussempfehlung:

Die Stadt Georgsmarienhütte gibt die städtischen Mittel zur Fortführung des Hauptschulprofilierungsprogramms für die Sophie-Scholl-Schule, Außenstelle Zur Waldbühne 10, in Höhe von 10.833,33 € für das Haushaltsjahr 2015 frei.

10. **Satzung über die außerschulische Benutzung von Schulhöfen der Schulen in Trägerschaft der Stadt Georgsmarienhütte Vorlage: BV/023/2015**

Nachdem der Ausschussvorsitzende Herr Grottendieck diesen Tagesordnungspunkt aufgerufen hat, betont Herr Ruthemeyer grundsätzlich seine positive Einstellung zur Neufassung dieser Richtlinie, hinterfragt aber gleichzeitig die Abgrenzung der Schulhoffläche der Antoniuschule und somit den Ausschluss des Antoniusparkes von der Schulhoffläche sowie die Regelung der außerschulischen Nutzung in Punkt 3 der Richtlinie.

Fachbereichsleiterin Frau Happe erklärt, dass das Gelände des Antoniusparkes bewusst nicht als Schulhof der Antoniuschule ausgewiesen wird, da eine Nutzung dieses Bereiches durch andere Personen in der Zeit von 8:00 – 16:00 Uhr ausgeschlossen wäre. Beim Antoniuspark handelt es sich um ein öffentliches Gelände, welches von der Schule während der Unterrichtszeit mitgenutzt werden kann, wenn und soweit die Schule in den Pausenzeiten eine Aufsicht durch Lehrkräfte sicherstellt. Eine Freigabe der Schulhofflächen zur Nutzung zu außerschulischen Zwecken wird u.a. aus haftungsrechtlichen Gründen im Einzelfall geprüft und ausgesprochen.

Da diese öffentlichen Flächen mit öffentlichen Geldern finanziert sind, wünscht sich Herr Ruthemeyer eine großzügigere bzw. generelle Freigabe für die Öffentlichkeit.

Daraufhin bittet Frau Schmeing-Purschke zum einen um die Definition des Begriffes „unterrichtsfreie Zeit“ und kritisiert zum anderen die Altersbeschränkung zur Nutzung der Schulhöfe in der unterrichtsfreien Zeit auf 14 Jahre.

Die Fachbereichsleiterin Frau Happe erklärt, dass die unterrichtsfreie Zeit die Ferien, die Wochenenden und an Schultagen die Zeit nach Beendigung des Ganztagsangebotes - als schulisches Angebot - umfasst. Zur Kritik an der in der Richtlinie enthaltenen

Altersbeschränkung teilt sie mit, dass die Verwaltung sich hier an der Richtlinie zur Spielplatzordnung orientiert hat; als Kind im Sinne des KJHG gilt, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Mit Hinweis auf die Verantwortung des Fachausschusses auch für die Jugendarbeit in Georgsmarienhütte und das neue, noch zu beschließende Konzept zur Offenen Jugendarbeit schließen sich neben dem Lehrvertreter Herrn Reinhardt mehrere Ausschussmitglieder der Meinung an, dass eine Altersbeschränkung zur Nutzung der Schulhöfe in der unterrichtsfreien Zeit nicht erfolgen sollte.

In diesem Zusammenhang hinterfragt Herr Düssler auch die Möglichkeit der Umsetzung und der Kontrolle einer möglichen Altersbegrenzung. Darauf erläutert Frau Happe, dass mit Festsetzung einer Altersbegrenzung durch eine Richtlinie ein Verstoß gegen diese als Ordnungswidrigkeit zu sehen ist, welche durch das Hausrecht der Schulleiter oder durch den Ordnungsdienst der Stadt – speziell bei Beschwerden von Anwohnern – festgestellt werden kann.

Herr Dr. Noureldin bedauert es generell, dass das öffentliche Zusammenleben durch Regeln geordnet werden muss, zumal er nicht immer eine Umsetzbarkeit bzw. Kontrolle erkennen kann.

Herr Dreier erwidert, dass dieses grundsätzlich die Problematik von Richtlinien und Satzungen ist, dass durch diese aber für den Fall des Falles die Handlungsmöglichkeit festgeschrieben ist.

Herr Dreier weist darauf hin, dass die Verwaltung zur Neugestaltung der Richtlinie die Fassungen verschiedener Kommunen geprüft hat, und dass auch diese eine Altersbegrenzung für die Nutzung der Schulhöfe in der unterrichtsfreien Zeit enthalten. Er vermutet, dass diese evtl. durch den Gemeinde-Unfallversicherungsverband (GUV) oder den Kommunalen Schadenausgleich Hannover (KSA) vorgegeben sein könnte und betont, dass die evtl. vom Ausschuss beabsichtigte Herausnahme der Altersbegrenzung aus der Richtlinie zunächst haftungs- und versicherungsrechtlich geprüft werden müsse.

Im Anschluss erkundigt sich Frau Olbricht nach der Situation auf den Schulflächen der Schulen in Kloster Oesede. Sie berichtet vom Wegerecht der an der Graf-Ludolf-Schule angesiedelten Freiwilligen Feuerwehr und von der Nutzung dieser Schulhoffläche während der Unterrichtszeit als Parkplatz – auch von Sportlern während der Vormittagsstunden. Des Weiteren fragt sie nach dem Umgang mit dem Minispielfeld in der Richtlinie und nach den bisherigen Problemen mit den Anliegern an dieser Stelle.

Für den Bereich der Sophie-Scholl-Schule verweist Frau Olbricht auf den Außenbereich des AWO-Jugendtreffs und die gleichzeitige Altersbegrenzung auf 14 Jahre für die außerschulische Nutzung der Schulhoffläche. Frau Happe erwidert, dass der Bereich des AWO-Jugendtreffs aus dem Schulhofgelände und somit aus dem Zuständigkeitsbereich der neuen Richtlinie herausgenommen ist.

Herr Dr. Haskamp befürwortet die neue Richtlinie zur Nutzung der Schulhofflächen mit ihrer Orientierung an der Spielplatzordnung und erklärt, dass er Regeln für ein Zusammenleben generell für notwendig hält.

Zum Minispielfeld an der Graf-Ludolf-Schule bestätigt er, dass die Klagen der Anlieger sehr massiv sind und bittet daher, diese Fläche aus dem Bereich der zulässigen Nutzung in der unterrichtsfreien Zeit herauszunehmen oder aber unter Schaffung eines Lärmschutzes zeitlich zu begrenzen.

Im Anschluss erkundigt sich Frau Dierker nach der Regelung an der Grundschule am Harderberg, da die dortige Schulhoffläche in den unterrichtsfreien Zeiten als Parkfläche für die Sporthalle genutzt wird.

Frau Happe bestätigt, dass es sich bei dieser Fläche, welche durch eine Schranke abgesperrt wird, um eine Ausnahmeregelung handelt.

Nach Beendigung der Diskussionen und nachdem keine weitere Anfragen an die Verwaltung gerichtet werden, wird dieser Tagesordnungspunkt mit Zustimmung aller Ausschussmitglieder zurückgestellt und die Verwaltung beauftragt, zunächst das Haftungs- und Versicherungsrecht bzgl. der Altersbegrenzung zur Nutzung der Schulhöfe in der unterrichtsfreien Zeit zu prüfen.

**11. Kindertagesstätte St. Johannes - Vianney, Harderberg;
Ausbau der Schulstraße
Vorlage: BV/073/2015**

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt wird zur vorliegenden Beschlussvorlage weder ein Erklärungs- noch ein Diskussionswunsch geäußert, so dass Herr Grottendieck über den Beschlussvorschlag abstimmen lässt.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Empfehlung des Fachausschusses III zum Endausbau der Schulstraße:
Der Endausbau der Stichstraße vor dem Neubau der Kindertagesstätte St. Johannes Vianney soll, gemäß anliegendem Plan, unter Ausbildung von 7 Stück zusätzlichen PKW-Stellflächen als „Längsparker“ auf der Tennenplatzseite errichtet werden.

12. Beantwortung von Anfragen

12.1. Bezug von Betreuungsgeld

Unter TOP 7 „Sachstandsbericht Situation der Kindertagesstätten 2015/2016“ der letzten Sitzung des Fachausschusses fragte Herr Trimpe-Rüschemeyer nach der Anzahl der Bezieher von Betreuungsgeld.

Antwort der Verwaltung:

Im März 2015 waren 231 Fälle im Bezug von Betreuungsgeld.

13. Anfragen

Energieeinsparverordnung

Ausschussmitglied Herr Düssler richtet - unter Hinweis auf die für 2017 zu erwartende Novellierung der EnEV (EnEV 2017) - an Herrn Hornstein, ZGM, die Frage nach einer überschlägigen Planung für die Gebäude der Stadt Georgsmarienhütte.

Herr Hornstein erklärt, dass der Verwaltung ihre Position als Vorreiter bei der Umsetzung der EnEV bewusst ist, z. Zt. aber keine Personalressourcen und keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, um vorausseilende Maßnahmen zu ergreifen. Bei den laufenden Maßnahmen wird den aktuellen Anforderungen der EnEV Rechnung getragen.

Für die in 2016 beabsichtigte Sanierung der Michaelisschule werden die in 2017 zu erwartenden Anforderungen berücksichtigt.

Anbau Sporthalle Glückauf

Ausschussmitglied Herr Schmechel fragt nach den Kosten für den Anbau an der Sporthalle Glückauf.

Herr Hornstein antwortet, dass die Kosten für den Anbau an die Sporthalle Glückauf – abgesehen von einer zusätzlichen Leistung des Bauhofes – exakt der Kalkulation entsprechen.

Sanierung „Alte Wanne“

Ausschussmitglied Frau Lüchtefeld fragt an, ob für die geplante Sanierung der „Alten Wanne“ ggf. öffentliche Fördermittel beantragt werden können.

Antwort der Verwaltung: Da sich der Sanierungsbedarf an der „Alten Wanne“ durch vernachlässigte Bauunterhaltung ergibt, können keine Fördermittel beantragt werden. Die im Jahr 2014 zurückgestellte Sanierung der Dacheindeckung soll umgesetzt werden.

Aufnahme von Flüchtlingen

Ausschussmitglied Frau Olbricht fragt an, ob der Arbeitskreis Flüchtlinge erneut getagt hat und fragt nach der aktuellen Situation der Aufnahme von Flüchtlingen in Georgsmarienhütte.

Frau Happe antwortet, dass in der kommenden Woche, 18. KW, ein Gespräch innerhalb der Verwaltung unter Teilnahme des Ehrenamtslotsen Dr. Köhnke zur weiteren Abstimmung stattfinden wird. Die Verwaltung ist bemüht, aufgenommene Flüchtlinge schnellstmöglich in den freien Wohnungsmarkt zu vermitteln.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Grottendieck
Vorsitz

i. A. Bürgermeister

Konerding
Protokollführung